

Entschieden dagegen! Kein Platz für Antisemitismus an Schulen

Workshop mit Jugenddialog für Schüler*innen

Die Deutsche Gesellschaft e. V. bietet im Jahr **2020**, gefördert vom Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat und in Kooperation mit dem Zentralrat der Juden in Deutschland, **bundesweit 15 kostenfreie Workshops für Jugendliche ab der 9. Klasse** an. Der Workshop umfasst **fünf Stunden** inkl. Pausen.

In den Workshops treten wir mit Schüler*innen in einen Dialog, beleuchten deren Perspektive auf historische Entwicklungen sowie gegenwärtige Erscheinungsformen von Judenfeindschaft und schärfen im Gespräch mit jüdischen Jugendlichen den Blick auf unsere gemeinsame Lebenswelt. Denn antisemitische Einstellungen sind umso erschreckender, wenn sie bereits bei jungen Menschen Anklang finden. Daher setzen die Workshops als Arbeit vor Ort an. Ziel ist es, ein Bewusstsein für das Gefahrenpotential antisemitischer Haltungen zu entwickeln und die Bereitschaft zu wecken, sich in angemessenem Rahmen gegen Antisemitismus stark zu machen.

EXEMPLARISCHER ABLAUFPLAN

- | | |
|--------------|--|
| 1. Teil | Vorstellungsrunde/Einstieg in das Thema |
| <i>Pause</i> | |
| 2. Teil | Gruppenarbeit zu Antisemitismus |
| <i>Pause</i> | |
| 3. Teil | Präsentation der Gruppenarbeiten |
| <i>Pause</i> | |
| 4. Teil | Jugend im Dialog |
| <i>Pause</i> | |
| 5. Teil | Feedback und Abschlussdiskussion |

Gern passen wir den Veranstaltungsablauf in Absprache Ihren Vorstellungen an.

Kontakt

Deutsche Gesellschaft e. V. | Voßstraße 22 | 10117 Berlin
Dr. Rüdiger Traxler | Referent für Kultur & Gesellschaft
Tel.: 030 8841 2201 | E-Mail: ruediger.traxler@deutsche-gesellschaft-ev.de
Mehr Informationen unter: www.entschieden-dagegen.de

Entschieden dagegen! Kein Platz für Antisemitismus an Schulen

Workshop mit Jugenddialog für Schüler*innen

VORSTELLUNGSRUNDE UND GRUPPENARBEIT

Nach einer Vorstellungsrunde zum Kennenlernen und Austausch über themenbezogene Erfahrungen und Kenntnisse, kommen die Schüler*innen über die Arbeit mit assoziativen Begriffen in einen ersten inhaltlichen Austausch über das Themenfeld Antisemitismus. Der erste Teil des Workshops schafft eine einheitliche Wissensgrundlage, damit sich alle Teilnehmer*innen gleichermaßen am weiteren Programm beteiligen können, etwa in der selbständigen Arbeit mit Texten, Bildmaterial und Filmausschnitten. Dieses Quellenmaterial ermöglicht den Jugendlichen, selbständig Ursprünge, Entwicklungslinien und Wirkungen von Antisemitismus zu ergründen. Die Ergebnisse der Gruppenarbeit werden der gesamten Klasse vorgestellt.

JUGENDDIALOG

Der Jugenddialog erfolgt mit Unterstützung jüdischer Jugendlicher aus der jeweiligen Region, die im Rahmen des Projektes „Meet a Jew“ des Zentralrats der Juden in Deutschland als Dialogpartner tätig sind. So kommen die Schüler*innen mit gleichaltrigen jüdischen Jugendlichen ins Gespräch. Bei dieser Begegnung können Fragen zum Judentum gestellt werden, aber ebenso zum Alltag der Jugendlichen (etwa zu Sport, Musik, Hobbys, Schule usw.). Grundsatz des Gesprächs ist, dass alle Fragen gestellt werden dürfen – richtig oder falsch gibt es nicht.

FEEDBACK UND ABSCHLUSSDISKUSSION

Die Schüler*innen tragen die Informationen, Erfahrungen und Eindrücke des Tages zusammen, reflektieren und dokumentieren diese, damit das Resümee für die Klasse dauerhaft und zur weiteren Verwendung erhalten bleibt.

WICHTIG

Um Gesprächspartner*innen für den Jugenddialog zum gewünschten Termin einladen zu können, sollten Terminabsprache und Buchung des Workshops spätestens 6 Wochen vor dem gewünschten Veranstaltungstermin erfolgen.

Kontakt

Deutsche Gesellschaft e. V. | Voßstraße 22 | 10117 Berlin
Dr. Rüdiger Traxler | Referent für Kultur & Gesellschaft
Tel.: 030 8841 2201 | E-Mail: ruediger.traxler@deutsche-gesellschaft-ev.de
Mehr Informationen unter: www.entschieden-dagegen.de